

Bund-Länder-Kommission: e²-Verbund

Protokoll: Dr. Ronald Petrlc

Der Bundestag hat im Juni 2013 das Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten verabschiedet. Spätestens ab 1. Januar 2022 wird der elektronische Rechtsverkehr einziger zugelassener Kommunikationsweg für Anwälte, Behördenvertreter und Vertreter öffentlich-rechtlicher Körperschaften mit den Gerichten in ganz Deutschland sein. Für die Justiz bedeutet dies, dass die sichere elektronische Kommunikation flächendeckend – insbesondere der elektronische Postein- und -ausgang – weiterentwickelt und die elektronische Akte eingeführt werden muss.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben sich die Länder Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, das Saarland und Sachsen-Anhalt durch Zeichnung einer Vereinbarung zur Gründung eines gemeinsamen Entwicklungs- und Pflegeverbands im Hinblick auf den elektronischen Rechtsverkehr und die elektronische Aktenführung zusammengeschlossen – der e²-Verbund. e² steht dabei für „elektronisch – ergonomisch“.

In dem Vortrag wurde auf die unterschiedlichen Projekte innerhalb des Verbunds eingegangen. Dabei wurde der Fokus insbesondere auf die Vision gelegt, d.h. auf zukünftige Entwicklungen.

Die folgenden Projekte wurden näher vorgestellt:

- e²P: elektronischer Posteingang und Postausgang
 - auf Basis der bisherigen ELEVATOR-Konzeption
- e²T: ergonomische elektronische Textanwendung
 - auf Basis von NeFa mit Textsystem Justiz (TSJ)
- e²A: elektronische Akte und einheitliche Benutzeroberfläche
- e²F: Fachanwendung für alle gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Bereiche

Da die Programme zum Teil in den 80er-Jahren geplant und in den 90er-Jahren implementiert wurden, musste in einem ersten Schritt eine Geschäftsprozessanalyse an Hand einer Vielzahl von Fachverfahren durchgeführt werden (2013). Zu Beginn wird es eine Weiterverwendung alter Anwendungen geben, aber es wird jetzt bereits darüber hinaus geplant. Die „Servicefamilie“ besteht aus insgesamt ca. 80 Funktionen.

Entscheidend für das Projekt ist das Zusammenführen von:

- Prozesse zur Postbehandlung
- Verfahrensbasierte Prozesse
- Entscheider-bestimmte Prozesse

Weitere Eckpunkte bei der Entwicklung der e²-Familie sind:

- Nutzung strukturierter Daten zur Erleichterung manueller Tätigkeiten
- Verfahrensintegration zur gemeinsamen Datennutzung
- Verlagerung der Ablaufsteuerung aus der Papierkarte in das Verfahren
- Fachliche Inhalte in die IT-Verfahren zur weitgehend automatisierten Texterzeugung. Akte zur Dokumentation und Inhaltserschließung

Die Koordinierung auf BLK-Ebene findet über das Architekturbüro statt: 6-Länder-Verbund ↔ Architekturbüro der BLK ↔ forumSTAR-Verbund